

# ASH + CASH IN ALIENATION

...ist ein postpatriarchaler Science-Fiction-Comic über Kunst, ihr Prekariat, den mentalen Zustand unserer Gesellschaft und Voodoo.

Die Rahmenhandlung beginnt in naher Zukunft im Frauenknast.

**ASH + CASH** sind inhaftiert. Sie haben den Grund ihrer Gefangenschaft vergessen – und damit den Zugang zu ihrer eigenen künstlerischen Kraft verloren.

Amnesie wird zur Ursache ihres Leidens.

Ihre Identität als Künstlerinnen und Schamaninnen ist bedroht.

Ihre Träume in der Gefängniszelle erwecken die Erinnerung (Woken).

Sie entsinnen sich ihrer ewigen Reise, ausgehend vom *Planeten Mutter*, durch Raum und Zeit, vorbei an kühlen Monden und Weltraumschrott, an ihren Ursprung, ihre Kraft als Künstlerinnen und Schamaninnen – und an ihre behaarte Raumstation, die über dem *Planeten Vater* schwebt.

Der *Planet Vater* wird von einer mental beeinträchtigten Spezies bewohnt: bindungs- und angstgestört, narzisstisch, entfremdet, mit Neigung zur Gewalt.

**ASH + CASH** erleben ihre Ankunft auf *Vater* als Landung in einer Alienation.

Die Frage nach den Ursachen dieser Dysfunktion auf *Vater* und der Wunsch nach Heilung bilden den Kern der Geschichte.

Auf dem *Planet Vater* werden **ASH + CASH** durch das agieren als Künstlerinnen in der sogenannten Kunstwelt wirksam. In ihrem zum Atelier umfunktionierten Späti auf einer Brache, am Rand der Gesellschaft, öffnen sie einen Zugang zur Anderswelt – dort, wo verdrängte Bilder, Gefühle, Träume und Geister existieren. In diesem Raum, auf diesem lockeren und feuchten Boden, entsteht wieder Verbundenheit.

**ASH + CASH** greifen in lückenhafte Erinnerungen ein und schreiben die Geschichte neu.

**LUCHS & KOJOTE** erscheinen immer dann, wenn und wo man sie nicht erwartet.

In der Zelle. Auch im Außenministerium. Selten im Onlineshop. Manchmal am Nachthimmel zur Tag- und Nachtgleiche.

Während **ASH + CASH** sich sukzessive an ihre Festnahme erinnern, gewinnen sie ihre eigene Stärke zurück. Der Rückblick aktiviert ihr Potenzial.

**ASH + CASH** sind die Avatare von **HUSS WEISE, dem Künstlerinnen-Duo**.

Dieser Rollenwandel ermöglicht dem künstlerischen Schaffen von **HUSS WEISE** einen Perspektivwechsel, der Visionen und Voodoo-Power freisetzt und der die Quelle ihres postpatriarchalen Narrativs bildet.

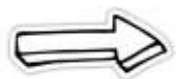
**ASH + CASH IN ALIENATION** erzählt davon, dass Kunst die heilende Kraft ist –

sie bewegt, sie verändert und sie schafft abweichende Orte – Orte, an denen es sich als „INTELLIGENZ“ leben lässt:

als Frau, als Mann, als Kind, als Mensch,

als Wesen, als Luft, als Wasser, als Tier, als Beton, als Geist,

sogar als entgleiste Straßenbahn.



# HUSS WEISE

**HUSS WEISE** ist ein Künstlerinnen-Duo, das sich kurz nach der Wende in einem nächtlichen Zeichentrickstudio in Hamburg kennenlernt.

Dort entsteht ihr erster feministischer Cartoon-Film: **PAXI & FIXI IN HERMANNSTADT**. Zwei legendäre Charakter öffnen durch erotische Mikrobewegungen den Andreasgraben der Stadt. Earthquakes.

Zyklen später setzen **HUSS WEISE** diese Zusammenarbeit in der Comic-*Novel* **ASH + CASH IN ALIENATION** fort. Auf einer umnebelten Insel im östlichen Ozean.

**LUCHS & KOYOTE** wittern die Spur.

**HUSS** studierte Modedesign in Hamburg. Frontrow! Strike a Pose! F'CK'T'LL!

**Huss** entwirft **HUSS**.

Jetzt arbeitet sie als künstlerische Leiterin in einem psychosozialen Projekt und bringt gesellschaftliche Fragestellungen und Recherchen in die gemeinsame Arbeit ein.

**HUSS** hält Reden vor Demonstrierenden. Sie spricht mit dem Finanzsenator. Der Nachbarin. Mit Toten. Sie spricht mit allen. She is rooted, but she flows.

**WEISE** studierte Theatermalerei in Dresden.

Kulissen. Prospekte. Theaterhimmel. L'V'T'LL!

„Wer seine Lage erkennt, wie soll der aufzuhalten sein?“, fragt Brecht aus seinem Kasten.

**WEISE** spornt die Stiefel. Sie galoppiert auf dem achtbeinigem Feuerpferd in Richtung Westen und macht Kunst.

**WEISE** porträtiert. Alles und immer wieder. She is rooted, but she flows.

**Weise** zeichnet **WEISE**. **WEISE** aka Aktivistin

Zudem nutzt Weise die Druckwerkstatt des bbk und versorgt die Arbeit an **ASH + CASH** mit der Vervielfältigung von Plakaten.

## **Kleisteraktion; draußen; nachts:**

Hairy-Moon scheint, Fledermaus hängt, Luchs räkelt und leckt, Autodach, Schritte, Schritte, Beat, Kojote pinkelt ans nächtliche Schaufenster eines Onlineshops, Huss trägt Eimer, Huss trägt HUCCI, Rodger kleistert, Weise klebt.

**HUSS WEISE** gründen gemeinsam mit zwei weiteren Künstlichen Künstlerinnen-Mutterpflanzen das Käthe-Löwenthal-Stipendium auf Hiddensee – ein Stipendium für Künstlerinnen mit Kindern, das gewährt, sorgenfrei Künstlerin zu sein, zu sein, Lichtassimilation, Verbindung, Versamen, Wachstum, Wurzel schlagen, in der atemberaubenden Natur einer magischen Insel sich zu brechen an den geistigen Wellen der verlorenen Inselbewohner:innen.

**ASH + CASH** sind **HUSS WEISE** – ein Selbstporträt: künstlerisches Schaffen, Psyche, Gesellschaft, Amor und Voodoo, alltägliche Performance.

**HUSS WEISE** sind Sterne, die ihr Universum aus einer postpatriarchalen Perspektive betrachten.

**HUSS WEISE** arbeiten neben ihrer Kooperation auch an ihren eigenen Karrieren als Solokünstlerinnen, als Mieterinnen, als Steuerzahlende, als Pflegekräfte. Sie bereichern mit der Erfahrung ihrer Tätigkeiten die Inhalte ihres Narrativs. Sie lieben die Vielfalt. Sie zerstreuen. Sie sammeln sich auf. In Körben. In Waggons. In Frachtschiffen und WärmeRaumfähren. ADHS. Sie schauen weit. Sie sehen alles. Beide sind Mütter.

Gewachsen im Garten, ohne Vater, Vater schlägt. Im Heim, ohne Mutter, Mutter schlägt.

[www.huss-weise.de](http://www.huss-weise.de)